

4. Nur von dem Treppenstein, darauf es saß,
Noch immer hört' ich, mühsam, wie es schien:
„Kauft, lieber Herr!“ den Ruf ohn' Unterlaß;
Doch hat wohl keiner ihm Gehör verliehn.

5. Und ich? War's Ungeschick, war es die Scham,
Am Weg zu handeln mit dem Bettelkind?
Eh' meine Hand zu meiner Börse kam,
Verscholl das Stimmlein hinter mir im Wind.

6. Doch als ich endlich war mit mir allein,
Erfasste mich die Angst im Herzen so,
Als säß' mein eigen Kind auf jenem Stein
Und schrie nach Brod, indessen ich entfloh.

Theodor Storm.

150. Die Werbung.

Rings im Kreise lauscht die Menge Bärtiger Magyaren froh; Aus dem Kreise rauschen Klänge: Was ergreifen die mich so? — Tiefgebräunt vom Sonnenbrande, Rotgeglüht von Weinesglut, Spielt da die Zigeunerbande Und empört das Heldenblut. „Laß die Geige wilder singen, 10 Wilder schlag das Zimbal du!“ Ruft der Werber, und es klingen Seine Sporen hell dazu. Der Zigeuner hört's, und voller Wölkt sein Mund der Pfeife Dampf; Lauter immer, immer toller Braust der Instrumente Kampf, Braust die alte Heldenweise, Die vorzeiten wohl mit Macht Frische Knaben, welke Greise 20 Hinzog in die Türkenschlacht.	Wie des Werbers Augen glühn! Und wie all die Säbelnarben, Ehrenröslein purpurfarben, Ihm auf Wang' und Stirne blühn! Klirrend glänzt das Schwert in Funken, Das sich oft im Blute wusch; Auf dem Tschako, freudetrunken, Taumelt ihm der Federbusch. — Aus der bunten Menge ragen 30 Einen Jüngling, stark und hoch, Sieht der Werber mit Behagen. „Wärest du ein Reiter doch!“ Ruft er aus mit lichten Augen; „Solcher Wuchs und solche Kraft Würden dem Husaren taugen; Komm und trinke Brüderschaft!“ Und es schwingt der Freudig- rasche Jenem zu die volle Flasche. Doch der Jüngling hört es schweigend, 40 In die Schatten der Gedanken,
---	---